

Azubi des Monats

Aktion in Zusammenarbeit von



Wer wird Azubi des Monats?

500 Euro und ein Abo für den Sieger

Gera. Unsere Zeitung hat im Februar gemeinsam mit der Volksbank Gera Jena Rudolstadt die Gemeinschaftsaktion „Verein des Monats“ mit dem Tag der Vereine im Kultur- und Kongresszentrum abgeschlossen. Jetzt startet die Nachfolgeaktion „Azubi des Monats“. Mit ihr wollen die Initiatoren junge Leute in den Mittelpunkt rücken, die sich für eine Ausbildung in der Heimat entschieden haben und überzeugt sind, mit einer Berufsausbildung ihren Weg zu gehen.

Jeden Monat von Juni bis Oktober werden drei Auszubildende vorgestellt. Der Sieger erhält 500 Euro und bekommt ein einjähriges Abo für das E-Paper unserer Zeitung geschenkt. Der Zweitplatzierte erhält zwei Gewinnsparlose und ein halbjähriges Zeitungsabo und der Drittplatzierte ein Gewinnsparlos und ein dreimonatiges Abo.

Damit die Wahl Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, leichter fällt, wird die Redaktion am letzten Sonntag im Monat noch einmal die drei Kandidaten im Kurzporträt vorstellen. Unter den teilnehmenden Lesern werden monatlich zehnmal fünfzig Euro verlost. Abgestimmt werden kann erst nach Veröffentlichung der Zusammenfassung sowohl mit dem Coupon in der Zeitung als auch online.

Weitere Lehrlinge für den „Azubi des Monats“ können mit einer kurzen Begründung vom Ausbildungsbetrieb, den Kamern, von Familienangehörigen und Freunden vorgeschlagen werden. Den letzten Ausschlag für ein Zeitungsporträt gibt aber die Zustimmung des Ausbildungsbetriebes.

■ gera@otz.de

Vom Preisgeld neue Hämmer kaufen

Nelly Böhme über Pläne beim Gewinn

Gera. Was Nelly Böhme mit dem Preisgeld machen würde, sagt sie im Kurzinterview.

Gesetzt den Fall, Sie gewinnen die 500 Euro, was würden Sie mit dem Geld anfangen?

Das würde ich für neue Hämmer ausgeben, fürs Tierheim spenden und auch noch sparen.

Haben Sie schon einmal gewonnen?

Im Sport schon aber sonst fällt mir nichts ein.

Zum Gewinn gehört auch ein elektronisches Zeitungsabo. Freuen Sie sich darauf?

Auf jeden Fall. Ich interessiere mich vor allem für Sportartikel. Wir haben zu Hause die Zeitung in Papierform.



Pakete ein-, aus- und verpacken gehören zu den Tätigkeiten, die einen guten Teil der Arbeitszeit ausmachen. Die angelieferten Teile müssen dann im Materiallager in die richtigen Regale und Kästen einsortiert werden. Der Hubwagen ist bei schweren Sachen unverzichtbares Hilfsmittel.

FOTOS: PETER MICHAELIS

Das Zupacken kommt ihr entgegen

AZUBI DES MONATS Nelly Böhme will Fachkraft für Lagerlogistik werden und staunt über die Vielfalt dieser Arbeit



Nelly Böhme wird bei der Köstritzer Schwarzbierbrauerei zur Fachkraft für Lagerlogistik ausgebildet. Sie ist jetzt im zweiten Ausbildungsjahr.

FOTO: PETER MICHAELIS

Von Sylvia Eigenrauch

Bad Köstritz. Nelly Böhme ist die erste Frau im Betrieb, die Fachkraft für Lagerlogistik lernt. Und doch ist es ihr unangenehm, aus dem Kreis der zwölf Azubis herausgehoben zu werden. „Wir verstehen uns gut, helfen uns viel, machen gemeinsam Ausflüge und sind ein tolles Team.“

Beworben hatte sich die Roschützerin bei mehreren Firmen. Die Köstritzer Schwarzbierbrauerei lud sie zuerst zum Vorstellungsgespräch ein. Sofort habe sie ein gutes Gefühl gehabt, erinnert sie sich. Nach dem Praktikum in den Winterferien der zehnten Klasse wusste sie, das Richtige für sich gefunden zu haben. „Es war die Arbeit, die ich mir vorgestellt hatte. Ich wollte etwas machen, wo ich körperlich dabei bin und nicht nur am Rechner sitze“, sagt die taffe 17-Jährige.

Ihren Realschulabschluss machte sie an der Schule in Gera-Bieblach. Die Schulbank drückt sie heute weiter – in der Berufsschule in Altenburg, im Blockunterricht. Dann wohnt sie dort im Internat. Der Praxisanteil aber ist größer. Um auf Arbeit zu kommen, ist sie froh, den Führerschein fürs Moped zu haben. Sie fährt eine Simson SR 50. „Mein Vati hat es mir besorgt“, erzählt sie stolz. Natürlich in Blau, ihre Lieblingsfarbe. Noch etwas gedulden muss sie sich, bis sie – wie alle Auszubildenden hier – den Berechtigungsschein für den Gabelstapler ablegen kann. Volljährigkeit ist für diesen Teil der Ausbildung vorgeschrieben. Im Moment hilft ihr der Hubwagen, schwere Lasten zu bewegen.

Nach dem technischen Magazin erlebt sie gerade den Alltag im Werbemittelager und geht den zwei Stammkollegen hier zur Hand. „Ich hätte mir das vorher nie vorstellen können, dass die Arbeit so vielgestaltig ist“, meint sie überrascht. Gerade findet sie Spaß daran, Pakete mit Gläsern zu verpacken.

„Sie ist eine wirkliche Unterstützung für das Team. Sie denkt mit, organisiert mit. Es gibt nur gutes Feedback aus den Abteilungen“, sagt Sandra Tümmler, die Ausbildungsverantwortliche, über ihren Schützling. „Dass ich dran bleibe, haben mir auch schon andere gesagt“, erzählt Nelly Böhme. Ehrgeiz nennen es manche. Den hat sie vom Sport, wie sie zugibt.

Vor zehn Jahren kam sie zur Leichtathletik. Vom Fünfkampf wechselte sie 2012 zum Hammerwerfen. Dieses Jahr wurde sie für den LV Gera Sechste bei der Deutschen Meisterschaft. Mit dem Drei-Kilogramm-Hammer erreichte sie 50,10 Meter. Nun will sie mit vier Kilogramm die Norm für 2020 schaffen: 43 Meter.

Ein großes Stück ihrer Freizeit schenkt sie auch dem Geraer Tierheim. Dort betreut sie mit ihrer Freundin drei Hunde. Mindestens einmal die Woche hat sie einen von ihnen für einen Spaziergang an der Leine. Zu Hause wartet dann noch ihr Dackel-Mischling auf Streicheleinheiten und gemeinsame Runden. „Das ist ein Lieber“, beteuert sie. Als Tierheim-Hund gab sie ihm ein neues Zuhause.

Wird sie ihrer Heimat nach ihrem Berufsabschluss treu bleiben? „Ich würde gern in der Brauerei weiter arbeiten“, sagt die Auszubildende im zweiten Lehrjahr auf diese Frage. „Es war der richtige Entschluss“. Dass sie manchmal zupacken muss, stört sie nicht. „Kraft habe ich schon“, sagt sie.

Fachkraft für Lagerlogistik

Voraussetzungen

- Es ist keine bestimmte Vorbildung vorgeschrieben
- Erwartet wird meist ein mittlerer Schulabschluss – Wer die Möglichkeit hat, im Vorfeld ein Schnupperpraktikum absolvieren

Ausbildungsinhalte

- Annahme von Waren aller Art und prüfen anhand der Begleitpapiere deren Menge und Beschaffenheit.
- Organisieren der Entladung der Güter, sortieren und sachgerecht an bereits eingeplanten Plätzen lagern. Darauf achten, dass die Waren unter optimalen Bedingungen gelagert werden, das heißt Temperatur oder Luftfeuchtigkeit regulieren.
- Im Warenausgang Auslieferungstouren planen

und günstigste Versandart ermitteln.

- Zusammenstellen von Lieferungen, Ware verpacken, Begleitpapiere wie Lieferscheine oder Zollerklärungen erstellen.
- Beladen von Lkws, Containern oder Eisenbahnwaggons, bedienen von Gabelstapler, Fracht gegen Verrutschen oder Auslaufen sichern.
- Warenbezugsquellen, erarbeiten, Angebotsvergleiche, Waren bestellen und deren Bezahlung veranlassen.

Berufsschule

Staatliche Berufsbildende Schule für Wirtschaft und Soziales, Platanenstraße 3 in Altenburg

Ausbildungsdauer

36 Monate

Hier gibt es mehrere Lagerarten kennenzulernen

In der Köstritzer Schwarzbierbrauerei arbeitet ein Drittel der Belegschaft für die Logistik

Von Sylvia Eigenrauch

Bad Köstritz. Sechs Ausbildungsverantwortliche in der Köstritzer Schwarzbierbrauerei kümmern sich um den Berufsnachwuchs. Aktuell absolvieren zwölf junge Leute in dem 148 Mitarbeiter zählenden Unternehmen ihre Ausbildung. Dabei ist die Palette vielfältig.

Sechs Lehrberufe stehen zur Auswahl. Neben dem Brauer und Mälzer, der jedem wohl zuerst einfällt, werden auch Mechatroniker, Industriemechaniker, Maschinen- und Anlagenführer, Industriekaufleute und Fachkräfte für Lagerlogistik ausgebildet.

Letztere betreut Sandra Tümmler. Die Teamleiterin Kundenabwicklung und Logis-

tik ist die Ausbildungsverantwortliche für diesen Beruf. In der Brauerei nehme er einen sehr großen Bereich ein, sagt die 40-Jährige, die seit 24 Jahren für die Köstritzer Schwarzbierbrauerei arbeitet.

Immerhin ein Drittel der Belegschaft sei in der Logistik beschäftigt. Die Abwicklung der Kundenbestellungen aus Gastronomie und Handel nimmt breiten Raum ein. Dazu gehören die Arbeit im Voll- und Leergutlager, natürlich das Be- und Entladen von Fahrzeugen, einschließlich Ermittlung von Ladekapazitäten und auch die Ladungssicherung. Pro Tag verlassen 30 bis 40 Sattelzüge die Brauerei mit flüssiger Ware in Flaschen oder Fässern. 32 Palettenstellplätze fasst ein Fahr-

zeug. Dass jeder Palette der richtige Bestimmungsort zugeordnet wird, ist Aufgabe der Fachkräfte für Lagerlogistik.

Aber auch im Werbemittelager müssen sie den Überblick behalten und im technischen Magazin. Hier stehen die Regale für Betriebsmittel und beispielsweise auch für die Arbeitskleidung. Wareneingangskontrolle sei hier die Hauptaufgabe.

„Unsere Auszubildenden bekommen so einen Einblick in mehrere Lagerarten. Doch auch Abteilungen wie die Abfüllung und die Buchhaltung durchlaufen sie, um zu verstehen, wie diese für das Funktionieren des Unternehmens ineinander greifen und auch, um die Mitarbeiter dort kennen zu lernen“, sagt Sandra Tümmler.



Sandra Tümmler ist im Unternehmen die Ausbildungsverantwortliche für die Fachkräfte für Lagerlogistik.

FOTO: PETER MICHAELIS

